

URL <http://www.moz.de/details/dg/0/?print=1&cHash=a5d79fc8a39e4a1333b49cf5661cb4cf>

Mit der Jurte aufs frühere Kirchenareal

Strausberg (moz) Die Freie Montessorischule Berlin macht jetzt richtig Betrieb auf dem ehemaligen Kirchengelände an der Hennickendorfer Chaussee. Mit mehreren Gruppen wird derzeit das Areal aufgeräumt. Am 1. Juni soll zur Eröffnung ein „Strausbürger“-Fest stattfinden.

Nach anfänglichem Elan tat sich im vergangenen Jahr nicht mehr viel auf dem Grundstück gleich hinter dem Bahnübergang. Nun scheint der Elan zurückgekehrt. Drei sogenannte Lerngruppen aus siebenten bis neunten Klassen sowie mehrere Pädagogen und Betreuer sind in dieser Woche am Wirken. Da wird geschippt und gesägt. Auf dem künftigen „Festplatz“ müssen Stubben entfernt werden. Überdies wird entrümpelt, werden Räume in Nebengelassen hergerichtet, zum Beispiel zum Kochen und Essen.

Inzwischen sind auch die drei großen Gebäude eingerüstet. Die Häuser sollen allerdings momentan gesichert werden, erklärt Antje Heppelmann vom Verein Jugendschule Strausberg, wie die entstehende Bildungseinrichtung in der Vorstadt später heißen soll. Nach ihren Angaben werden zunächst die Dächer mit Planen geschlossen, damit von oben keine Feuchtigkeit mehr eindringen kann. „Sie neu zu decken, können wir uns momentan nicht leisten“, sagt sie und spricht zugleich die Hoffnung auf Fördermittel aus. Die Gebäude sind durch langen Leerstand – Mitte der 1990er Jahre sind die früheren Nutzer, die Ordensschwestern, ausgezogen – und durch Vandalismus erheblich beschädigt. „Wir können nicht mal alles in Augenschein nehmen, weil zum Teil die Treppen fehlen“, berichtet die Berlinerin. Für eine Sanierung müssten erhebliche Summen aufgebracht werden. Und Neubau komme in der Nähe des Naturschutzgebiets nicht in Frage. „Wir haben nur Bestandsschutz.“

Die Entwicklung des Geländes soll schrittweise passieren. Allein Phase eins wird auf ein Jahr angesetzt. Das Konzept sieht vor, dass rund 20 Jugendliche mit einem pädagogischen und einem handwerklich ausgebildeten Betreuer das Gelände tageweise erkunden und urbar machen. Sie sollen „Grundbedürfnisse des Menschen“ wie Essen, Trinken, Behausung befriedigen. Überdies ist geplant, die Baumallee wieder herzurichten, Obstbäume zu pflegen, Beete anzulegen und ein Gewächshaus wieder aufzubauen. Im Vorfeld wurden bereits Frühbeete reaktiviert. Allerdings gab es erneut Probleme mit Vandalismus. Scheiben wurden eingeschlagen und aus einem Container ein Stromgenerator und Werkzeuge gestohlen.

Um dies zu verhindern, ist an eine Dauerpräsenz von einigen Personen gedacht. So will Paul Weißbach mit Familie in den nächsten Wochen eine Jurte auf dem Gelände beziehen. Momentan reist der Neuenhagener wie die anderen täglich mit Bahn oder Auto an. Er ist einer der Betreuer, baut mit den Schülern unter anderem Unterschlupfmöglichkeiten für Kleintiere und Insekten, zum Beispiel einen Bienenstock.

Im nächsten Jahr soll das Hauptaugenmerk auf dem Erdgeschoss im Haus II liegen, wo Werkstätten entstehen – für die Herstellung eigener Produkte und Materialien zur Bewirtschaftung des Geländes. Das soll dann wochenweise genutzt werden, für Projektarbeit der 7. und 8. Jahrgangsstufe. In Phase drei ist der Ausbau des Josefshauses, des höchsten Gebäudes, zu Wohnzwecken vorgesehen. Erst zum Abschluss wird auch das vordere Haus auf dem Gelände saniert. Dann soll das Areal dauerhaft Platz für 50 Jugendliche bieten.

www.jugendschule.strausberg.de



Lesen Sie auch ...

25.03.2011 07:02 [MOZ THEMA](#)

Förster fürchten Frevel im Wald

URL <http://www.moz.de/details/dg/0/1/287601/?print=1&cHash=6874f5432788e9123faeeae2585bfcd>

24.03.2011 09:44 [MOZ THEMA](#)

Theater im Krankenhaus

URL <http://www.moz.de/details/dg/0/1/287486/?print=1&cHash=ba5b0575b7f95f8cbaa3d3aef042d428>

24.03.2011 09:40 [MOZ THEMA](#)

Tragfläche nun hinter Glas

URL <http://www.moz.de/details/dg/0/1/287481/?print=1&cHash=cb7853bd5c75d7b373bf106fdb86394>

© 2009 MOZ.DE MÄRKISCHES VERLAGS- UND DRUCKHAUS GMBH & CO. KG

Märkische Oderzeitung
